

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 43.

Mittwoch, den 30. Mai.

1900.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 25. Verordnung, betreffend die Abänderung des Tarifes für die Erstattungsfordernngen der Armenverbände, vom 22. Mai 1900.

Nr. 26. Druckfehlerberichtigung.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Mai 1900, enthält:
Nr. 2670. Gesetz, betreffend die Patentanwälte. Vom 21. Mai 1900.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, den Kammerpräsidenten Ernst auf sein Nachsuchen, unter Anerkennung der dem Fürstlichen Hause geleisteten treuen Dienste, vom 1. Juli d. J. ab in den Ruhestand zu versetzen.
Detmold, den 26. Mai 1900.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.

J. B.

Wassersfall.

Die Geschäfte eines Steuerregutors für das Amt Hohenhausen sind dem Bauerrichter Königshausen in Talle, die für die Bauerschaften Kalldorf, Erder, Varenholz, Stemmen, Langenholzhausen und Heibelbeck dem Bauerrichter Schepmann in Stemmen und die für die Bauerschaften Siligen und Almena dem Bauerrichter Bracht in Almena bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 12. Mai 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Laut Mittheilung der Firma E. Merck in Darmstadt wird von derselben das hochwerthige Diphtherie-Heilserum (500 Immunisirungs-Einheiten auf 1 cem) den Apothekern um 35 Pfg. für 100 Immunisirungs-Einheiten geliefert. Demgemäß wird der Tagpreis für dasselbe eben so festgesetzt, wie es in unserer Verordnung vom 12. August 1895 für das schwächere Serum (200 Imm.-Einheiten auf 1 cem) geschehen ist. Auch werden alle Vortheile, welche den Krankenanstalten, Krankenfassen und der Armenpraxis bei Bezug des schwachen Serums zufließen, auf das hochwerthige, 500fache ausgedehnt.

Die in der Verordnung vom 21. November 1895 festgesetzten Tagpreise kommen in Wegfall.
Detmold, den 22. Mai 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Das amtliche Verzeichniß der Kaiserlich Deutschen Konsulate für 1900 ist erschienen und kann auf der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.
Detmold, den 25. Mai 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Auf Grund des § 103 h der Reichsgewerbeordnung ist der Regierungsrath Böhrmer hier selbst zum Kommissar bei der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe bestellt.

Detmold, den 26. Mai 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1900.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Getr.	Roggen		Sommer- Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Erbsen.	Biesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	2,8	.	—	3,2	3,1	2,7	2,7	.	3,4	3,3	3,4
Schaumburg-Lippe	2,4	.	—	2,6	—	2,8	2,7	.	2,9	3,0	3,4
Waldeck	2,6	2,6	—	2,9	3,0	2,8	2,9	.	2,7	2,7	2,9
Braunschweig	2,9	2,9	—	3,6	3,4	2,9	3,0	3,0	3,6	3,3	3,3
Oldenburg	2,8	2,9	.	2,8	3,0	2,8	2,9	.	3,4	2,7	3,2
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,6	—	2,9	3,0	2,6	2,6	2,9	2,6	2,4	2,9
" Mindener	2,7	2,9	—	3,3	2,8	2,6	2,5	2,6	3,3	3,2	3,0
" Arnsberg	2,6	2,9	—	2,9	2,6	2,8	2,6	2,8	3,1	2,9	2,9
" Hannover	2,8	2,9	—	3,2	3,0	2,8	3,0	3,3	3,5	3,4	3,5
" Hildesheim	2,9	2,8	—	3,4	1,5	2,7	2,8	3,0	3,4	3,3	3,2
" Lüneburg	2,9	2,7	—	3,0	3,0	2,9	2,9	3,1	3,3	3,3	3,4
" Stade	3,3	2,9	—	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	3,7	.	3,4
" Osnabrück	2,6	2,7	—	2,9	3,1	2,7	2,7	2,7	3,0	3,1	3,2
" Münster	2,7	3,0	—	2,7	2,8	2,7	2,6	3,0	3,4	.	2,9
" Cassel	2,7	2,9	—	3,3	3,0	2,6	2,7	2,6	3,0	2,9	2,8
" Wiesbaden	2,8	3,2	—	2,9	2,8	2,6	2,6	2,4	2,8	2,7	2,6

Zu Mitgliedern und Ersatzmännern der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe sind folgende Personen gewählt:

1. Zimmermeister Wilhelm Schmidt in Detmold,

Ersatzmann: Maurermeister F. Sielemann daselbst,

2. Schuhmachermeister Konrad Grote das.,

Ersatzmann: Fleischermeister Wilh. Röhr das.,

3. Bäckermeister Wilh. Frevert daselbst,

Ersatzmann: Hofkellnermeister L. Köller daselbst,

4. Schneidermeister Brakemeier in Horn,

Ersatzmann: Schuhmachermeister Heinrich Schierenberg daselbst,

5. Schneidermeister Heinrich Pieper in Detmold,

Ersatzmann: Malermeister Hermann Schierenberg daselbst,

6. Schmiedemeister August Burrein Brake,

Ersatzmann: Maurermeister Hermann Hartmann in Varntrop.

7. Maurermeister Karl Steinmeier in Lemgo,

Ersatzmann: Metzgermeister Christian Riegeler daselbst,

8. Drechslermeister Bernhard Tille das.,

Ersatzmann: Bäckermeister Heinrich Schröder in Bega,

9. Müller Heinrich Nagel in Eifernmühle bei Lemgo,

Ersatzmann: Sattlermeister Karl Volz in Börsingfeld,

10. Schmiedemeister August Langemann in Blomberg,

Ersatzmann: Tischlermeister Karl Tappe daselbst,

11. Zimmermeister Friedrich Bergmeyer in Cappel (Amt Blomberg),

Ersatzmann: Maurermeister Wilhelm Schnitger in Großenmarpe,

12. Bäckermeister Wilhelm Käfer in Mackenbruch,

Ersatzmann: Uhrmacher Hermann Regel in Salzuflen,

13. Zimmermeister Hermann Windmann in Lage,

Ersatzmann: Schmiedemeister Fritz Lüdekking in Varntrop,

14. Schneidermeister August Kufemeier in Schötmar,

Ersatzmann: Photograph Ernst Raspe in Detmold.

Die unter Nr. 1—12 aufgeführten Handwerker sind von den Innungen, diejenigen unter Nr. 13 und 14 von den Handwerkervereinen gewählt.

Detmold, den 26. Mai 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gedekot.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 7,50	
" 50 " Roggen	" 7,75	
" 50 " Hafer gut	" 8,25	
" 50 " " mittel	" 7,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mt. 75 Pf.
" 50 " " gering	" 7,25	
" 50 " Heu	" 2,—	
" 50 " Stroh	" 1,25	

Lemgo, den 25. Mai 1900.

Der Magistrat.
Dr. Holland.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Quackenack zu Augustdorf, vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen den Arbeiter Adolf Quackenack aus Augustdorf, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Wiederherstellung des ehelichen Lebens, mit dem Antrage: Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurtheilen, das eheliche Leben wiederherzustellen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

19. September 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 23. Mai 1900.

Begemann, Sekretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung!

Im Jahre 1884 hat der Gastwirth C. Seifert in Watenstedt gegen den Bildhauer Aug. Weskamp in Detmold bei dem Amtsgerichte daselbst Klage auf Zahlung von 200 Mk. nebst 6% Zinsen seit 24./4. 84, bezw. Herausgabe eines von Weskamp zur Sicherheit hinterlegten Landessparkassenscheines über 211 Mark — Nr. 4932 — erhoben. Der Rentner Vietmeier in Detmold ist diesem Rechtsstreite als Hauptintervenient mit dem Antrage auf Herausgabe des fraglichen Landessparkassenscheines an ihn beigetreten, wogegen Seifert in der nunmehr auch gegen Vietmeier gerichteten Klage Zurückweisung dieses Anspruches beantragt hat. Durch Urtheil des Amtsgerichts Detmold vom 23. November 1887 ist Seifert mit seiner Klage gegen beide Beklagte abgewiesen und Beklagter Weskamp zur Herausgabe des Landessparkassenscheines an Vietmeier schuldig erkannt. Gegen dies Urtheil hat Seifert Berufung eingelegt und beantragt, seinen Klaganträgen entsprechend zu erkennen. Das Verfahren ist sodann durch den Tod des Beklagten und Berufungsbeklagten Vietmeier und des Klägers und Berufungsklägers Seifert unterbrochen.

Die Rechtsnachfolger des Vietmeier, nämlich Colonn Adolf Vietmeier in Heidenoldendorf und die Colone Thiemann und Schlur daselbst als Vormünder des taubstummen Wilhelm Vietmeier haben ihrerseits durch Schriftsatz ihres Prozeßvertreters, des Rechtsanwalts Preuß in Detmold, vom 31. Januar 1890 das Verfahren wieder aufgenommen. Als Rechtsnachfolger des Klägers und Berufungsklägers Seifert sind ermittelt:

1. Gastwirth Wilhelm Seifert in Braunschweig,
2. Fleischbeschauer Karl Seifert daselbst,
3. Kapellmeister Gustav Seifert in Witten,
4. Ehefrau Joseph Wiesdorf, Karoline, geb. Seifert, verwittwet gewesene Haffebrauck, früher in Hildesheim, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts.

Gegen die unter 1 und 2 benannten Wilhelm und Karl Seifert ist am 15. November 1898 durch Versäumnisurtheil ausgesprochen, daß das Verfahren von ihnen aufgenommen sei. Der unter 3 benannte Gustav Seifert hat die Ver-

fung zurückgenommen und ist durch Urtheil des Rechtsmittels für verlustig erklärt und in 1/2 der Kosten der Berufungsinstanz verurtheilt.

Die Rechtsnachfolger des Vietmeier laden nun die unter 4 benannte Ehefrau Wiesdorf zur Aufnahme des Verfahrens und zur Verhandlung der Hauptsache auf

**Dienstag, den 18. September 1900,
Vormittags 9 Uhr,**

vor die Civilkammer III des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Sie werden beantragen:

die Mitklägerin zur Wiederaufnahme des Verfahrens schuldig zu erkennen und in der Hauptsache die Berufung zu verwerfen.

Die Ladungsfrist ist auf zwei Wochen festgesetzt.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Detmold, den 28. Mai 1900.

Gronemeyer,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Grundbuch von Wellentrup Band II Blatt 49 auf den Namen des Kolons und Ziegelmeisters Friedrich Füllies zu Wellentrup eingetragene Stätte Nr. 45 der Bauerschaft Wellentrup am

**Freitag, den 13. Juli 1900,
Nachmittags 4 Uhr,**

an Ort und Stelle in Wellentrup versteigert werden.

Der zu versteigernde Grundbesitz ist 60 a 83 qm groß; der Grundsteuer-Reinertrag beläuft sich auf 18 Mark 29 Pf., der Miethwerth des Wohnhauses beträgt 75 Mark (Art. 50 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 45 der Gebäudesteuermutterrolle von Wellentrup).

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht hiermit die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Derlinghausen, den 18. Mai 1900.
Fürstliches Amtsgericht.

Der Plan zur Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Lemgo liegt bei den Kaiserlichen Postämtern in Lemgo und Lage (Lippe) aus.

Minden (Westf.), 21. Mai 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirection.
F. B.:
Müller.

Der Plan zur Verlegung der Telegraphenlinie in Barntrup von der Mittelstraße nach der Straße „Hinterm Hagen“ liegt bei dem Kaiserlichen Postamt in Barntrup aus.

Minden (Westf.), 23. Mai 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirection.
F. B.:
Müller.

Schnellzüge Köln-Berlin-Köln.

Zur Bewältigung des stärkeren Reiseverkehrs während der Sommermonate und aus Anlaß der Pariser Weltausstellung verkehren vom 28. Mai ab bis 31. August 1900 täglich zwischen Köln und Berlin über Hannover-Stendal folgende Tages Schnellzüge mit 1.—3. Wagenklasse:

Schnellzug 13 (Paris ab 1100 Abds), Köln ab 1252 Nm., Hannover an 632, ab 642 Abds, Berlin Fr. an 1045 Abds.

Schnellzug 14. Berlin Fr. ab 108 Nm., Hannover an 513, ab 522 Nm., Köln an 1100 Abds, (Paris an 820 Nm.).

Die Züge halten in Hamm, Gütersloh, Bielefeld, Herford, Deynhäusen N., Minden, Bückeburg, Hannover, Debsfelde, Stendal, Rathenow und Spandau H. Zug 13 hält außerdem in Löhne, Bünstorf und Lehrte. Die Abfahrtszeiten sind aus den auf den Stationen aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen.

Hannover, den 19. Mai 1900.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Steuererhebers Mischer hierf., Nordstraße 220, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Nordstraße hier selbst ist für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen gesperrt.

Horn, den 28. Mai 1900.

Der Magistrat.
Spelge.

Schultheiße Wäin-Gesell. Wäin.

Die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft ist dem Vorstande überlassen. Der Vorstand besteht aus dem Schultheißen und vier Mitgliedern, welche von der Versammlung der Mitglieder gewählt werden. Der Vorstand ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich. Die Versammlung der Mitglieder ist das höchste Organ der Wäin-Gesellschaft. Sie besteht aus allen Mitgliedern der Wäin-Gesellschaft. Die Versammlung der Mitglieder wählt den Vorstand und beschließt über die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft. Die Versammlung der Mitglieder tritt jährlich einmal zusammen. Die Versammlung der Mitglieder ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich. Die Versammlung der Mitglieder ist das höchste Organ der Wäin-Gesellschaft. Sie besteht aus allen Mitgliedern der Wäin-Gesellschaft. Die Versammlung der Mitglieder wählt den Vorstand und beschließt über die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft. Die Versammlung der Mitglieder tritt jährlich einmal zusammen. Die Versammlung der Mitglieder ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich.

Wäin-Gesellschaft.

Die Wäin-Gesellschaft ist eine Vereinigung von Wäin-Liebhabern. Die Wäin-Gesellschaft hat den Zweck, die Wäin-Liebe zu fördern und die Wäin-Kunst zu verbreiten. Die Wäin-Gesellschaft besteht aus Mitgliedern, welche die Wäin-Liebe teilen. Die Wäin-Gesellschaft ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich. Die Wäin-Gesellschaft ist das höchste Organ der Wäin-Gesellschaft. Sie besteht aus allen Mitgliedern der Wäin-Gesellschaft. Die Wäin-Gesellschaft wählt den Vorstand und beschließt über die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft. Die Wäin-Gesellschaft tritt jährlich einmal zusammen. Die Wäin-Gesellschaft ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich.

Die Wäin-Gesellschaft ist eine Vereinigung von Wäin-Liebhabern. Die Wäin-Gesellschaft hat den Zweck, die Wäin-Liebe zu fördern und die Wäin-Kunst zu verbreiten. Die Wäin-Gesellschaft besteht aus Mitgliedern, welche die Wäin-Liebe teilen. Die Wäin-Gesellschaft ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich. Die Wäin-Gesellschaft ist das höchste Organ der Wäin-Gesellschaft. Sie besteht aus allen Mitgliedern der Wäin-Gesellschaft. Die Wäin-Gesellschaft wählt den Vorstand und beschließt über die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft. Die Wäin-Gesellschaft tritt jährlich einmal zusammen. Die Wäin-Gesellschaft ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich.

Die Wäin-Gesellschaft ist eine Vereinigung von Wäin-Liebhabern. Die Wäin-Gesellschaft hat den Zweck, die Wäin-Liebe zu fördern und die Wäin-Kunst zu verbreiten. Die Wäin-Gesellschaft besteht aus Mitgliedern, welche die Wäin-Liebe teilen. Die Wäin-Gesellschaft ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich. Die Wäin-Gesellschaft ist das höchste Organ der Wäin-Gesellschaft. Sie besteht aus allen Mitgliedern der Wäin-Gesellschaft. Die Wäin-Gesellschaft wählt den Vorstand und beschließt über die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft. Die Wäin-Gesellschaft tritt jährlich einmal zusammen. Die Wäin-Gesellschaft ist für die Verwaltung der Wäin-Gesellschaft verantwortlich.